

# Der Schachfreund



Herbst 2020

# Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Jahreshauptversammlung 2020
- 05 Schachfreunde Hamburger Vizemeister
- 06 Aktivschach-Vereinsmeisterschaft
- 07 Wegen Corona: Online-Schach
- 08 Deutsche Schach-Online-Liga
- 10 Sommer-Double
- 12 Herbert-Kretzschmar-Pokal
- 14 Neuer FM der Schachfreunde
- 16 Hamburger Herbstrunde
- 17 Waltraut Bruck †
- 18 Schachprominenz bei den Schachfreunden
- 20 Der Goldenen Zug
- 22 Vereinsmeisterschaft
- 23 Termine

# Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Die Corona-Pandemie hat im März nicht nur unseren Alltagsrhythmus durcheinander, sondern auch unser Schachleben komplett zum Stillstand gebracht. Die Saison musste abgebrochen werden, und ob die Mannschaftskämpfe 2020 noch abgeschlossen werden können, ist noch nicht absehbar.

Als Trost blieb uns nur ein Online-Betrieb, den aber nur wenige Schachfreunde nutzten. Auch der Deutsche Schachbund veranstaltete online ein Vierer-Mannschaftsturnier, an denen mehr als 250 Mannschaften aus ganz Deutschland teilnahmen, darunter auch wir mit einer Mannschaft. (Berichte über die Online-Turniere findet ihr in dieser Ausgabe).

So langsam, nach 5 Monaten, haben wir den Versuch unternommen, wieder gemeinsam Schach zu spielen.

Den Anfang machte das Sommer-Double und unser traditionelles Herbert-Kretzschmar-Turnier. Die strikten Vorichtsmaßnahmen sind zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber zu unser aller Sicherheit notwendig, um wieder allmählich in die Normalität zurückzukehren. Der 2. Teil unserer im März abgebrochenen Aktiv-Vereinsmeisterschaft wurde jetzt nachgeholt (Das Endergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor). Unsere Vereinsmeisterschaft findet ebenfalls statt, mit den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und verkürzter Bedenkzeit.

Ich hoffe, ihr habt die Pandemie bisher unbeschadet überstanden, nicht nur gesundheitlich, sondern auch beruflich, und wünsche uns allen, dass wir 2021 wieder unbeschwert in unser normales Alltagsleben zurückkehren können.

# Jahreshauptversammlung 2020

Georg Zippert

An unserer Mitgliederversammlung am 20. Februar 2020 nahmen 26 Schachfreunde teil. 3 Schachfreunde erhielten die „Silberne Ehrennadel“ unseres Vereins für ihre 25jährige Mitgliedschaft : Frank Stolzenwald, Knut Seidel und Oliver Steinmetz. Anschließend gab es Preise und Siegerehrungen für verschiedene Wettbewerbe. Rudolf Kock gewann den Erwin Grothkopp-Wettbewerb, und Thorsten Jaeger wurde als Sieger des Wettbewerbs „Erfolgreichster Schachfreund 2019“ ausgezeichnet. Nach Genehmigung des Protokolls der Versammlung des Vorjahres und der Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder wird der Vorstand einstimmig entlastet.

Bei den Vorstandswahlen kam es zu folgenden Änderungen: Da Martin Zimmermann für die Wahl zum 2.Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung steht und sich kein anderer Kandidat anbot, übernimmt der Schachwart Fritz Fegebank dieses Amt zusätzlich. Auch der Posten des 2. Schachwarts bleibt unbesetzt. Der 1. Schachwart erhält bei seiner Arbeit je nach Bedarf Unterstützung durch andere Mitglieder. Die Wahl des Jugendwarts durch die Jugendversammlung wird mehrheitlich bestätigt. Jutta Gremmel übernimmt keinen Vorstandsposten mehr, erklärt aber ihre Bereitschaft, ihre Aktivitäten außerhalb des Vorstandes fortzusetzen.

Die übrigen Vorstandsmitglieder werden für 2 Jahre wiedergewählt.

Peter Weidmann scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Ehrenrat aus. Seine Nachfolge übernimmt Peter Ludwig. Der neugewählte Spielausschuss setzt sich aus dem Schachwart und den Mitgliedern Jürgen Dietz, Thorsten Jaeger, Kay Mattiat, Detlef Schweigert und Louis Sonnefeld zusammen.

Zusätzlich zu Alke Kelling wird Alexander Matthies für 2 Jahre zum Kassenprüfer gewählt.

Es folgt die einstimmige Genehmigung des Haushaltsvoranschlags. Anders, als im Vorjahr beschlossen, wird der Jahresbeitrag nicht erhöht. Aufgrund einer großzügigen Spende eines Mitglieds wird dieser Beschluss ausgesetzt.

# Hamburger Vizemeister

Georg Zippert

Bei der Hamburger Blitz-Mannschaftsmeisterschaft konnten die Schachfreunde an frühere Erfolge anknüpfen. Mit 2 Jugendlichen, G. Hourigan und J.S. Gremmel verstärkt durch H. Hermesmann und F. Kull erreichten wir den 2. Platz mit 16:4 Punkten.

Enttäuschend war die Beteiligung. Nur 9 Vereine mit 11 Mannschaften (St.Pauli und Fischbek (!) waren mit jeweils 2 Mannschaften angetreten ) beteiligten sich an der Hamburger Meisterschaft.

Überlegener Sieger wurde die 1. Mannschaft des FC St. Pauli, die mit 2 IMs und 2 FMs antraten (DWZ-Durchschnitt über 2400) und alle Partien gewannen: 20:0 Mannschaftspunkte. Den 3. Platz belegte die 2. Mannschaft von St. Pauli, die auch noch einen DWZ-Durchschnitt von über 2200 hatten.

Unsere Mannschaft verlor nur gegen die 1. Mannschaft von St. Pauli und gegen Fischbek 1, die am Ende auf Platz 4 landeten. Damit haben wir uns für die Norddeutschen Blitzmeisterschaften qualifiziert. Unsere beiden Jungs sind ganz heiß darauf und ich hoffe, dass sich im Gegensatz zum letzten Jahr, in dem wir trotz Qualifikation keine Mannschaft auf die Beine brachten, zwei weitere starke Blitzer finden, die unsere Jungs unterstützen und die Schachfreunde würdig vertreten werden.

# Aktivschach-Vereinsmeisterschaft

Am Donnerstag, den 3. September findet die Fortsetzung des in März wegen Corona abgebrochenen Turniers statt.  
Stand nach den ersten drei Runden:

SID	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	Punkt	Buchh	S-B
1	Ritscher, Jan-Paul	2218	13w1	7s1	6w1	3,0	4,0	4,00
2	Dietz, Jürgen	2105	10s1	5w½	9s1	2,5	4,5	4,00
3	Gremmel, Jonas Simon	2033	17w1	8s1	4w½	2,5	4,5	3,25
4	Strege, Thomas	1897	21w1	16s1	3s½	2,5	3,5	2,25
5	Putzbach, Gerd	1836	15w1	2s½	14w1	2,5	3,5	2,25
6	Mix, Clemens	1969	19s1	11w1	1s0	2,0	5,0	3,00
7	Eckert, Jaroslaw	1703	26s1	1w0	19s1	2,0	4,0	1,00
8	Kinsella, Kevin	1657	22s1	3w0	18s1	2,0	3,5	2,00
9	Schütte, Herbert	1697	24w1	14s1	2w0	2,0	3,5	1,50
10	Raedisch, Peter	1519	2w0	15s1	16w1	2,0	3,5	1,50
11	Jaeger, Thorsten	1762	25w1	6s0	17w1	2,0	3,0	1,00
12	Zippert, Georg	1770	18s0	23w1	20s1	2,0	2,5	2,50
13	Matthies, Alexander	1609	1s0	18w1		1,0	5,0	1,00
14	Fegebank, Fritz	1864	23s1	9w0	5s0	1,0	4,5	1,00
15	Koloschin, Marcel	1365	5s0	10w0	22s1	1,0	4,5	1,00
16	Gremmel, Jutta	832	+	4w0	10s0	1,0	4,5	1,00
17	Meyer, Michael M	1518	3s0	26w1	11s0	1,0	4,5	0,00
18	Kock, Rudolf	1331	12w1	13s0	8w0	1,0	4,0	2,00
19	Linden, Jonathan	1458	6w0	24s1	7w0	1,0	4,0	0,50
20	Priess, Holger	1506		25s1	12w0	1,0	4,0	0,00
21	Ludwig, Peter	1413	4s0	22w0	26s1	1,0	3,5	0,00
22	Gremmel, David Aaron	900	8w0	21s1	15w0	1,0	3,0	1,00
23	Mattiat, Kay	1387	14w0	12s0	25w1	1,0	3,0	0,00
24	Sonnefeld, Louis	948	9s0	19w0	+	1,0	3,0	0,00
25	Bender, Malte	1314	11s0	20w0	23s0	0,0	3,5	0,00
26	Freiwald, Lothar	1240	7w0	17s0	21w0	0,0	3,0	0,00

# Wegen Corona: Online-Schach

Fritz Fegebank

Um während der harten Zeiten auch ein wenig Vereinschach spielen zu können haben wir - insgesamt 16 - online Schachturniere veranstaltet, so dass wir variantenreich Blitz- und Schnellschach mit und ohne Inkrement spielen konnten. Ein wenig mehr Zuspruch zu – und damit auch mehr Beteiligung an – wäre den Turnieren zu wünschen gewesen.

Nur viermal erreichte das Teilnehmerfeld die Zahl 10, also drei Viertel der Turniere fanden mit einer einstelligen Spieler-Zahl statt – Tendenz fallend bis zum Tiefpunkt am 6. August. Man kann von einem „harten Kern“ der Schachfreunde-Teilnehmer sprechen: Fritz Fegebank (alle 16mal), Kevin Kinsella, Georg Zippert (je 15), Michael Meyer (14), Peter Ludwig (11, + 2 Verspätungen, als frühzeitig beendet wurde) – alle fünf 65+-Senioren, die also bereits in ihrer Kindheit mit dem Computer aufgewachsen und groß geworden sind (!??), oder hatten sie nur „Nachholbedarf“? Zum „Kern“ dazugehörte auch noch Thorsten Jaeger (10, er war aber auch wiederholt „spectator“ und Chef-Kommunikator im Chatroom) und Jonathan Linden (9). Fünfmal war Dr. Jan-Paul Ritscher mit von der Partie und wurde fünfmal überlegener Turnier-Sieger – unter diesem Aspekt war es freundlich von Ihm, häufiger mal die anderen zum Zuge kommen zu lassen. Für unsere Top-Jugendlichen schienen unsere online-Turniere einerseits wohl nicht interessant oder attraktiv genug zu sein, andererseits hatten Jonas Simon Gremmel und Clemens Mlx zusätzlich drei gute Gründe, nicht (immer) zu spielen: Schule,

Geburtstag, DSOL. Da es bei dieser Turnierserie primär um das Dabeisein ging, seien auch die übrigen Mitstreiter erwähnt: Malte Bender, David Gremmel, Ronald Seegert (je 3mal) und Alexander Matthies (2 – bei seinem ersten Auftreten gleich mit einem Turniersieg). Für eine große und erfreuliche Überraschung sorgte beim ersten Turnier die „Anwesenheit“ Rainer Wankes, der den Schachfreunden immer verbunden geblieben ist – und weiter verbunden bleibt! Als Gäste durften wir begrüßen zweimal Jens Hellinghausen (auch einmal mit Platz 1) und Heinrich Schulte und einmal Willo Fegebank. Und zweimal blieben die Pseudonyme (mir verborgen (?)).

Trotz der (erwähnten) Um- und Eingewöhnungsphase, der Schwierigkeiten mit Maus, Technik, Bewertungssystem ... haben wir die Möglichkeit bekommen, gehabt, Schach zu spielen, und damit sollten wir angesichts der Gesamtsituation zufrieden gewesen sein – der Schach-Alltag wird sich wieder ändern!

# Deutsche Schach-Online-Liga

Georg Zippert

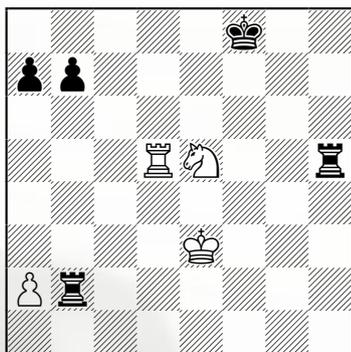
256 Mannschaften aus ganz Deutschland hatten sich zu diesem ersten Online-Mannschaftsturnier des DSB angemeldet, 250 spielten am Ende in 8 Ligen mit jeweils 4 Gruppen mit jeweils 8 Vereinen gegeneinander. (6 gemeldete Mannschaften waren nicht angetreten.) Wir kamen mit unserer nominell stärksten Mannschaft als Ranglisten-Nr.32 gerade noch in die 1. Liga. Für die Hälfte unserer Mannschaft eindeutig eine Nummer zu groß, da wir durchweg auf Gegner stießen, bei denen auch Brett 4 noch eine DWZ über 2000 hatte, von der wir meilenweit entfernt waren. Auch wenn wir erwartungsgemäß am Ende nicht über den letzten Platz in unserer Gruppe hinaus kamen, können wir doch ein sehr positives Fazit aus diesem Turnier ziehen.

Erstens war es einmal eine neue Erfahrung, auf Mannschaften aus anderen Teilen Deutschlands zu treffen, mit denen man ansonsten in unserem „nordeutschen Alltagsgeschäft“ nie in Berührung kommt. Zweitens muss auch unser Abschneiden als überraschend gut bewertet werden. In der Summe der 29 teilnehmenden Mannschaften der 1.Liga würden wir mit den erspielten 3 Mannschaftspunkten und 10,5 Brettpunkten den geteilten 25.Platz belegen. Das ist umso bemerkenswerter, da wir von den 7 Spielen tatsächlich nur einmal in Bestbesetzung antraten. Dieses lag auch an der Philosophie unseres Teamcaptains Fritz Fegebank, möglichst vielen der gemeldeten Spieler die Teilnahme zu ermöglichen. Hinzu kommt, dass einige Niederlagen äußerst knapp und unglücklich zustande kamen. Ein weiterer ausgesprochen positiver Aspekt war das überragende Abschneiden unseres Youngsters Jonas S. Gremmels, der mit 4,5 Punkten aus 6 Partien mit Abstand unser erfolgreichster Teilnehmer war, obwohl er 5mal auf Gegner traf, die eine bessere DWZ-Notierung hatten. Also können wir mit dem Auftreten unserer Mannschaft durchaus zufrieden sein, die unseren Verein sehr gut vertreten hat. Besonders bedanken müssen wir uns bei Kevin Kinsella, ohne dessen Computer-Fachkenntnisse eine Teilnahme kaum möglich gewesen wäre.

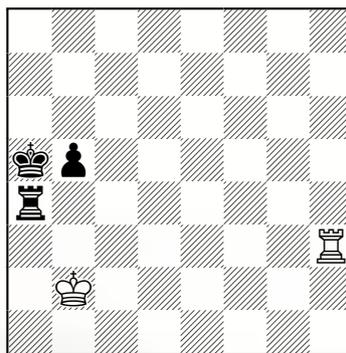
Rang	Mannschaft	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Sp	MP	BP
1	SK Rinteln I	2128	**	2	2½	3	2½	2½	3½	2½	7	13	18½
2	SV Werder Bremen I	2431	2	**	2	3½	4	3	4	3	7	12	21½
3	SV Horst-Emscher I	2134	1½	2	**	2½	4	3	2	2½	7	10	17½
4	SF Essen-Katernberg I	2217	1	½	1½	**	3½	3	2	1½	7	5	13
5	SC Weisse Dame I	2173	1½	0	0	½	**	2	3	3	7	5	10
6	Kölner SK Dr Lasker	2172	1½	1	1	1	2	**	2	3	7	4	11½
7	SK Herzogenaurach I	2213	½	0	2	2	1	2	**	2	7	4	9½
8	SF Hamburg	2088	1½	1	1½	2½	1	1	2	**	7	3	10½

□ Sebastian Plischki 2371  
 ■ Jan-Paul Ritscher 2246

1.d4 f5 2.g3 ♘f6 3.♙g2 e6 4.♗f3  
 d5 5.c4 c6 6.O-O ♙d6 7.♗c3 O-O  
 8.♖c2 ♗e7 9.♙g5 h6 10.♙f4  
 ♙xf4 11.gxf4 Nbd7 12.e3 ♗e4  
 13.♗xe4 fxe4 14.♗d2 g5 15.fxg5  
 ♗xg5 16.♗h1 ♗f6 17.f3 ♙d7  
 18.fxe4 ♗g4 19.♗f3 ♗h5 20.exd5  
 ♗xe3 21.♗d3 ♗xf1 22.♖xf1 exd5  
 23.♖g1 ♙f5 24.♗e3 ♙e4 25.♗e5  
 ♙xg2+ 26.♖xg2+ ♗h7 27.h3 ♖f1+  
 28.♗h2 ♗f5 29.cxd5 cxd5 30.♗g4  
 ♗f4+ 31.♗xf4 ♖xf4 32.♖e2 ♖g8  
 33.♖e6 ♖g6 34.♖e7+ ♖g7 35.♖e6  
 Rgf7 36.♖xh6+ ♗g7 37.♙d6 ♖xd4  
 38.♗g3 ♗f8 39.♖e6 ♙d3+ 40.♗h4  
 Rff3 41.♗g5 ♖xh3 42.♗e5 Rdg3+  
 43.♗f5 ♖h5+ 44.♗f4 ♖g2 45.♙d6  
 ♖f2+ 46.♗e3 ♖xb2 47.♖xd5



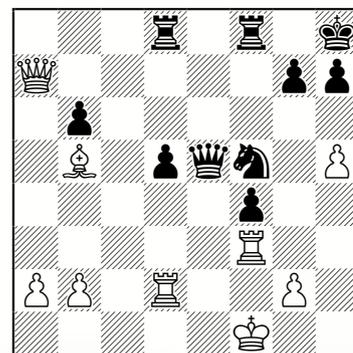
47.... ♖xe5+ (47... ♖h3+ --) 48.♖xe5  
 ♖xa2 49.♗d4 ♗f7 50.♖e1 ♖f2  
 51.♗c5 ♖f6 52.♖b1 b6+ 53.♗b5 a5  
 54.♖e1 ♖e6 55.♙d1 ♗e7 56.♙d2 ♙d6  
 57.♖c2 ♗e6 58.♖c1 ♗e5 59.♖e1+  
 ♗f4 60.♖e2 ♗f5 61.♖e1 ♗f6 62.♖e2  
 ♖e6 63.♙d2 ♗e7 64.♙d1 ♙d6  
 65.♖c1 ♗d7 66.♖c2 ♖g6 67.♖c1 a4  
 68.♗xa4 ♖c6 69.♖h1 ♖c5 70.♗b4  
 ♗c6 71.♖h7 ♖g5 72.♖h4 ♗b7 73.♖f4  
 ♗a6 74.♖h4 ♖g1 75.♗b3 ♗a5  
 76.♖h3 ♙d1 77.♖g3 ♖b1+ 78.♗a3  
 b5 79.♖g5 ♖f1 80.♖g3 ♙d1 81.♖h3  
 ♖a1+ 82.♗b2 ♖a4



83.♗b3 ♖g4 84.♖f3 ♖e4 1/2-1/2

□ Michael Paris 2213  
 ■ Jonas Gremmel 2045

1.e4 c6 2.d4 d5 3.exd5 cxd5 4.♗f3  
 ♗c6 5.c3 ♙f5 6.♙f4 e6 7.♗b3 ♗c8  
 8.Nbd2 ♗f6 9.♗h4 ♙e4 10.♗xe4  
 ♗xe4 11.♙d3 ♙e7 12.♗f3 f5 13.h3  
 O-O 14.♗e5 ♗xe5 15.♙xe5 ♙g5  
 16.♙d1 b6 17.c4 ♗d7 18.h4 ♙f6  
 19.cxd5 exd5 20.♙b5 ♗e6 21.f3 ♗g3  
 22.♖h3 ♗h5 23.♗f1 ♙xe5 24.dxe5  
 Rad8 25.f4 ♗xf4 26.♖e3 ♗h8  
 27.♗a4 ♗g6 28.h5 ♗e7 29.♗xa7 f4  
 30.♖f3 ♗f5 31.♙d2 ♗xe5



1.♙d2 ♗xe5 32.♗xb6 ♗g3+ 33.♗g1  
 ♗e1+ 0-1

# Sommer-Double

Fritz Fegebank

Die Schachfreunde Hamburg haben nach gut vier Monaten wieder die Tore zum Vereinsheim geöffnet, und (erfreulicherweise!) erschienen sechzehn Spieler, die den Schritt in die Öffentlichkeit wagten und mal wieder erleben wollten, wie es sich anfühlt, Schachpartien am Brett zu spielen und zu entscheiden. Erwartungsgemäß umfangreich war das Vorbereitungsprogramm. Unter der Leitung von Ronald Seegert haben fleißige Hände vorschriftsmäßig die Sicherheitsmaßnahmen getroffen: Neben der obligatorischen Abstandsregel (Tische) und dem Masken-Tragen wurde das gesamte Spielmaterial sorgfältig desinfiziert, und alle Spieler mussten mit einem Stoff-Finger-Handschuh die Figuren ziehen und die Uhr betätigen. Nun hatte man sich gerade daran gewöhnt, die Maus einigermaßen zu führen, damit die Figuren auf dem Bildschirm ihren Zielort auch sicher erreichten, hat man neue Probleme zu bewältigen: Mundschutz plus Brille führten wiederholt zu beschlagenen Brillengläsern ..., und ebenso wiederholt entglitten Figuren beim Schnellziehen den weichen, „flutschigen“ Handschuhen ... Außergewöhnlich war zudem auf Grund der Verteilung einzelner Tische auf den gesamten Raum das hausgemachte Chaos in Bezug auf die Reihenfolge der Paarungen. So gab es nach etlichen Runden Diskussionen und Suche nach dem nächsten Gegner ... – ein Versäumnis, Versagen des Organisers FF.

Schach wurde natürlich dennoch gespielt, und zwar ernsthaft und ehrgeizig. Zwei der drei Gäste blieben von allem unbeeindruckt und spielten konstant konzen-

triert und zielstrebig. Souverän mit dem optimalen Ergebnis von 15 Punkten aus 15 Partien (= 100%!) wurde Lutz Franke (Union Eimsbüttel) Turniersieger vor Jens Hellinghausen, der mit 13 Siegen 13 Punkte erspielte. Auf Platz 3 gelangte Gerd Putzbach mit 11 ½ Punkten. Ganz knapp dahinter mit ebenfalls 11 ½ Punkten das Siegertreppchen verpasst hat Thorsten Jaeger, der vielleicht sein bestes Blitz-Turnier gespielt hat (!?) – er hat nur ein paar Sonneborn-Berger-Punkte weniger, allerdings auch den direkten Vergleich gegen Putzbach verloren. Die drei „Medaillen“-Gewinner durften sich noch über kleine Preise freuen, die Jutta Gremmel besorgt und nett zusammengestellt hatte.

Rang	Teilnehmer	Punkte
1	Lutz Franke	15
2	Jens Hellinghausen	13
3	Gerd Putzbach	11½
4	Thorsten Jaeger	11½
5	Timm Linnebuhr	10½
6	Fritz Fegebank	10
7	Mark Ischebeck	8½
8	Holger Prieß	7½
9	Detlef Schweigert	7½
10	Peter Rädisch	5
11	Kay Mattiat	5
12	Basim Alsabeeh	5
13	Rudolf Kock	4½
14	Ronald Seegert	3½
15	Rolf Garbe	2
16	Louis Sonnefeld	0

# Sommer-Double

Fritz Fegebank

Zum zweiten öffentlichen Schachturnier der Schachfreunde Hamburg in den Sommerferien erschienen 19 Teilnehmer, darunter acht Gäste. Obwohl auch diesmal alles vorschriftsmäßig vorbereitet war, verlief der Beginn wieder (etwas) „holprig“: Kevin Kinsella musste nach Hause, um die DSOL zu starten – was im Gemeindehaus nicht klappte –, und Fegebank stand da mit seiner geballten Computer-Weisheit! Erfreulicherweise verstand einer unserer Gäste, Andrey Laschinsky (Barmbek), einiges von diesem Metier und übernahm nach kurzer Einweisung die Maus und brachte das Turnier in Gang und Fahrt! Wie vor vierzehn Tagen beim Blitz-Turnier machte auch diesmal Lutz Franke (Eimsbüttel) einen lupenreinen Durchmarsch. Er gewann alle 8 Partien, sieben gegen in der ersten Hälfte der Tabelle Platzierte (!), und wurde (abermals) verdienter Sieger des Turniers – und ist damit auch Gewinner des „Doubles“! Platz 2 erreichte Gerd Putzbach mit 7 Punkten, und den 3. Platz belegte mit

sechs Siegen, also 6 Punkten, der noch sehr junge David Goldstern aus der Talentschmiede des HSK. Knapp die Medaillentränge verpasst hat Fritz Fegebank, dem im Kampf um Platz 3 eine halbe Sekunde fehlte, um mit dem letzten Zug matt zu setzen. Unser häufiger Gast, Jens Hellinghausen kam mit 4 ½ Punkten auf Platz 5 vor einer Gruppe von acht Spielern, die mit 50% Punkte-Ausbeute das Mittelfeld bilden – wegen eines Ergebnis-Eingabe-Fehlers gehört auch Andrey Laschinsky dazu, der eigentlich einen halben Punkt mehr erzielt hatte und damit Platz 6 hätte einnehmen müssen.

Ein großes Dankeschön geht an Andrey Laschinsky, der für einen zügigen und reibungslosen Ablauf des Turniers sorgte, und – natürlich! – an Frau Gremmel, die mit den Preisen den Gewinnern eine (kleine) Freude bereitet hat!

Teilnehmer	S	S	R	V	Pkt	BH
1 Lutz Franke (UE)	8	8	0	0	8	37,5
2 Gerd Putzbach	8	7	0	1	7	36,5
3 David Goldmann (HSK)	8	6	0	2	6	38,0
4 Fritz Fegebank	8	4	2	2	5	35,5
5 Jens Hellinghausen	8	4	1	3	4½	34,5
6 Holger Prieß	8	2	4	2	4	37,0
7 Kay Mattiat	8	3	2	3	4	36,5
8 Rudolf Kock	8	3	2	3	4	36,0
9 Georg Zippert	8	3	2	3	4	35,0

10 Detlef Schweigert	8	4	0	4	4	33,0
11 Basim Alsabeeh	8	4	0	4	4	30,0
12 Peter Ludwig	8	3	2	3	4	27,0
13 Andrey Laschinsky (Bbk)	8	3	2	3	4	22,5
14 Lothar Freiwald	8	3	1	4	3½	25,0
15 Peter Rädisch	8	3	0	5	3	35,0
16 Theodor Lanert	8	3	0	5	3	32,5
17 Gideon Strothmann	8	2	2	4	3	26,5
18 Rolf Garbe	8	3	0	5	3	24,0
19 Simon von Kroge	8	2	0	6	2	24,0



Gerd Putzbach, 8x Kretzschmar Pokal

# Herbert-Kretzschmar-Pokal

Fritz Fegebank

Nach dem „Sommer-Double“ starteten die Schachfreunde Hamburg mit dem traditionellen Herbert Kretzschmar-Pokal-Turnier in die neue (?) Saison, längst noch keine Rückkehr zur „Schach-Normalität“, aber unter Berücksichtigung und Erfüllung der Corona-Auflagen wieder ein Spielen in vertrauter Umgebung und „offline“ mit vis-à-vis-Gegner. An zwei Donnerstagen wurde in zwei Gruppen sieben Runden Schnellschach (20 bzw. 25 Minuten) gespielt.

In Gruppe I dominierte klar und deutlich Gerd Putzbach. Er gewann alle sieben Partien – seine Gegner belegten Platz 2 bis 8(!), und er nahm mit einem zufriedenen Lächeln den Pokal und den ersten Preis entgegen. Ein Gast, Uwe Grimm, errang mit 5 Punkten Platz 2, den er auch schon am ersten Tag erspielt hatte. Mit einem zumindest in Bezug auf die Resultate gelungenen zweiten Tag (2 ½ /3) erklimmte Fritz Fegebank noch das „Podium“ mit 4 ½ Punkten. Mit 50% landeten ein weiterer Gast, Benjamin Hinnenberg, und Georg Zippert auf den Plätzen 4 und 5, gefolgt von Herbert Schütte mit 3 Punkten. Die übrigen Teilnehmer der ersten Gruppe waren nur einen Spieltag präsent. Sehr viel enger ging es in der zweiten Gruppe zu: Platz 1 teilten sich Alexander Matthies und unser Gast Basim Asabeeh – er war auch bei unserem „Sommer-Double“ mit von der Partie –; beide erreichten 5 Punkte, beide wiesen dieselbe Zweit- und Drittwertung auf (!), beide erhielten denselben Preis. Den dritten Platz belegte Frank Stolzenwald mit 4 ½ Punkten und der besseren Sonneborn-Berger-Wertung vor dem punktgleichen Kevin Kinsella. Chrstow Hauser, der mit 4/4 am ersten Tag die Führung innegehabt hatte, erwischte einen „rabenschwarzen Donnerstag“ und kam mit 4 Punkten auf Platz 5 vor Peter Rädisch mit ebenfalls 4 Punkten.

Dass letztlich alles wieder gut geklappt hat, ist in Bezug auf die Aktivitäten vor Beginn des Turniers (Aufbau, Corona-Vorsichtsmaßnahmen ...) Ronald Seegert und Kay Mattiat, in Bezug auf die Abwicklung und den Verlauf des Turniers Kevin Kinsella nicht nur wegen seiner wiederholt erwähnten technischen Kompetenz, sondern auch wegen seiner (äußeren) Ruhe und Geduld selbst bei schwierigen Situationen (!!)) zu danken!

Rang	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkt	Buchh	S-B
1	Putzbach, Gerd	1836	6s1	3w1	2w1	8s1	4s1	5w1	7s1	7,0	25,5	25,50
2	Grimm, Uwe	2038	5s1	11w1	1s0	3s1	6w1	4w0	10s1	5,0	25,0	15,00
3	Fegebank, Fritz	1862	9w1	1s0	11s1	2w0	5w½	6s1	4s1	4,5	25,5	12,00
4	Hinnenberg, Benjamin	1797	8s½	5w0	+	9s1	1w0	2s1	3w0	3,5	28,5	12,25
5	Zippert, Georg	1796	2w0	4s1	9w0	+	3s½	1s0	12w1	3,5	28,0	10,75
6	Schuette, Herbert	1697	1w0	+	8s0	11w1	2s0	3w0	13s1	3,0	26,5	6,50
7	Linnebuhr, Timm	1666					10w1	12s1	1w0	2,0	26,0	6,00
8	Dietz, Jürgen	2080	4w½	9s½	6w1	1w0				2,0	26,0	5,50
9	Ischebeck, Mark	1698	3s0	8w½	5s1	4w0				1,5	23,0	4,75
10	Kock, Rudolf	1355					7s0	13w1	2w0	1,0	24,0	2,00
11	Hellinghausen, Jens	+	2s0	3w0	6s0					1,0	22,5	3,00
12	Freiwald, Lothar	1240					13s1	7w0	5s0	1,0	22,0	2,00
13	Linden, Jonathan	1419					12w0	10s0	6w0	0,0	21,5	0,00

Rang	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkt	Buchh	S-B
1	Matthies, Alexander	1661		4w1	2s0	9s1	6w1	5s1	3w1	5,0	27,0	18,50
1	Asabeeh, Basim	.	+	5s0	1w1	6w1	8s1	3s0	7w1	5,0	27,0	18,50
3	Stolzenwald, Frank	1413	4s½	8w0	10s1	7s1	5w1	2w1	1s0	4,5	26,0	15,75
4	Kinsella, Kevin	1701	3w½	1s0	7w0	10w1	9s1	8w1	5s1	4,5	23,0	11,75
5	Hauser, Christow	1552	9s1	2w1	6s1	8w1	3s0	1w0	4w0	4,0	27,0	12,50
6	Raedisch, Peter	1561	10w1	7s1	5w0	2s0	1s0	9w1	8s1	4,0	23,0	9,00
7	Priess, Holger	1502	8s½	6w0	4s1	3w0	11s1	10w1	2s0	3,5	24,0	9,75
8	Seegert, Ronald	1111	7w½	3s1	9w1	5s0	2w0	4s0	6w0	2,5	26,5	7,75
9	Mattiat, Kay	1402	5w0	10s1	8s0	1w0	4w0	6s0	+	2,0	23,0	2,50
10	Bender, Malte	1210	6s0	9w0	3w0	4s0	+	7s0	11w1	2,0	21,5	3,50
11	Garbe, Rolf	1136					7w0	+	10s0	1,0	18,5	0,50



FM Gerrit Hourigan

# Neuer FM der Schachfreunde

Jan-Paul Ritscher

Fast pünktlich zum 19. Geburtstag kam die Ernennungsurkunde von der FIDE: Gerrit Hourigan erspielte sich in den letzten 18 Monaten erhebliche Elo- und DWZ- Sprünge und ist nach Erfüllung aller Kriterien jetzt vom Weltschachverband zum FIDE-Meister (FM) ernannt worden.

Wenn ich richtig gerechnet habe, ist er damit in der Geschichte des Vereins der elfte FM und zugleich der jüngste, der diesen Titel tragen darf. Die Grundlagen hierfür sind aber schon vorzeitig angelegt gewesen. Bereits mit 5 Jahren hat ihm sein Vater das Spiel mit König & Co. beigebracht, und schon in Kinderjahren habe er sich immer sehr über Niederlagen geärgert – eine aus Trainersicht gute Grundlage, um sich zu verbessern. So ist es dann sicher kein Zufall, dass er, so bald es ging, die Schachgruppe seiner Schule aufsuchte, und zwar die des Gymnasiums Buckhorn mit Lehrer Fritz Fegebank, die schon etliche andere starke Schachfreunde hervorgebracht hat. In seinem ersten Verein, dem Volksdorfer SK, stieg Gerrit zügig zu einem der stärksten Spieler auf und wurde sowohl in der U16 als auch U18 je einmal Hamburger Jugendmeister. Seit den Endrunden der Jugendmeisterschaften steht er auch in freundschaftlichen Kontakt mit unseren je ein Jahr jüngeren Talenten Clemens Mix und Jonas Gremmel, mit denen er heute ein Trainingsteam bildet.

2017/18 ging es für Gerrit ein Jahr lang ins Ausland nach Costa Rica. Dort kam er in Kontakt mit der hiesigen Nationalmannschaft und spielte u.a. gegen den einzigen GM von Zentralamerika. Mit diesem Erfahrungsschatz im Gepäck und zurück in Deutschland, trat Gerrit den Schachfreunden bei und ist in der (derzeit unterbrochenen) Oberliga-Saison Top-Scorer der Mannschaft – im Nachhinein hätten wir ihn sicher noch weiter vorn einsetzen können. Da er auch

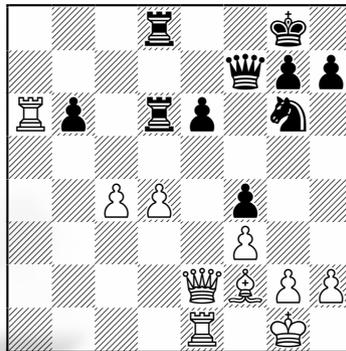
# eunde

weiter sehr engagiert trainiert (im wöchentlichen Jugendtraining teils auch per Handy aus Bus oder Bahn, wenn es sein muss) und begeistert spielt (bzw. gern spielen würde, wenn es Corona denn zuließe), wird sein schachlicher Weg mit guter Chance auch noch weiter aufwärts gehen.

Herzlichen Glückwunsch zum Titel!

□ Gerrit Hourigan 2198  
■ Migchiel de Jong 2330

1. ♖f3 c5 2. c4 ♗f6 3. ♗c3 d5 4. cxd5  
♗xd5 5. e3 e6 6. d4 ♗c6 7. ♗d3 cxd4  
8. exd4 ♗e7 9. O-O O-O 10. a3 ♗f6  
11. ♗e3 ♗xc3 12. bxc3 b6 13. ♖e2  
♗b7 14. Rfd1 ♖e7 15. ♗f4 Rfd8  
16. ♖e3 ♗d5 17. ♗e4 ♗d7 18. a4 ♖c8  
19. ♗e1 ♗a5 20. ♗g5 ♗xg5 21. ♗xg5  
♖e8 22. ♗f5 ♖f8 23. ♗d3 ♗d5 24. ♖h3  
f5 25. ♗a6 ♗a8 26. ♗f4 ♖f7 27. ♖d3  
♗c6 28. f3 ♗e7 29. a5 ♗g6 30. ♗g3  
f4 31. ♗f2 Rad8 32. c4 ♗a8 33. ♗b5  
♗d6 34. ♖e2 ♗c6 35. ♗a6 ♗b7  
36. ♗b5 ♗c6 37. ♗a6 ♗b7 38. axb6  
♗xa6 39. ♖xa6 axb6



Weiß hat eine schöne Druckstellung aufgebaut, die Schwarz zu dauerhafter Passivität verurteilt. Mit 40. c5 konnte zwar sofort der Versuch unternommen werden, den Freibauern zur Geltung zu bringen. Die gewählte Fortsetzung hält stattdessen die Umklammerung fest und zielt auf den gegnerischen König.

40. ♖a2 h6 41. ♗b1 ♖c7 42. ♗a7  
♖c6 43. h3 (43. d5 exd5 44. Txb6  
Dxc4 45. Da1 mag zwar objektiv  
ein wenig stärker zu sein, verschafft  
Schwarz aber einige Freiheiten.)  
43... ♖c8 44. c5 bxc5 45. Rbb7 ♖e8  
46. ♗xg7+ ♗f8 47. ♖b1 cxd4 48. ♖b7  
und angesichts der Drohung 49.  
Tg8+ Kxg8 50. Dg7# 1-0

# Hamburger Herbstrunde

Das Hamburger Herbst-Turnier des Hamburger Schachverbandes ist eine Art Ersatz für die wegen Corona ausgesetzten Hamburger Mannschaftskämpfe mit nur Vierer-Mannschaften; gespielt wird in Gruppen von nur 6 Mannschaften und mit Partien auf 1 Stunde + 30 Sekunden Inkrement verkürzt. Hierfür haben wir zwei Mannschaften gemeldet:

1	FM Gerrit Hourigan	2202
2	FM Jan-Paul Ritscher	2246
3	Jens Andersen	2115
4	FM Jürgen Dietz	2080
5	Jonas Simon Gremmel	2045
6	Florian Kull	2105
7	Clemens Mix	1980
8	Fritz Fegebank (MF)	1862

1	Georg Zippert (MF)	1796
2	Timm Linnebuhr	1666
3	Kevin Kinsella	1701
4	Julius Möller	1426
5	Sabine Herrmann	1405
6	Rudolf Kock	1355
7	Thorsten Jaeger	1739
8	Peter Ludwig	1411

1	Hamburger SK 1	2088
2	Großhansdorf	1957
3	Union Eimsbüttel 1	2105
4	SKJE 1	2090
5	St. Pauli 1	2130
6	Schachfreunde 1	2132

1	Union Eimsbüttel 3	1616
2	SKJE 3	1598
3	Schachfreunde 2	1558
4	Hamburger SK 7	1426
5	Wilhelmsburg	1510

# Waltraut Bruck †

Liebe Schachfreunde,

In dieser, gegenwärtig so trostlosen Zeit, erhielt ich eine weitere traurige Nachricht. Am 1. Mai verstarb eines unserer wenigen weiblichen Vereinsmitglieder, Waltraut Bruck, nach längerer schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren. Waltraut trat 1985 in unseren Verein ein, um auch an den Schachabenden ihrem Mann Harald nahe zu sein, der schon seit 1971 bei uns ist und den sie 1978 heiratete. Beide bildeten seitdem ein unzertrennliches Duo bei zahlreichen Veranstaltungen unseres Vereins. Auch wenn sie keine Lorbeeren erntete, so war Waltraut doch ein sehr eifriges Mitglied, spielte Vereinsmeisterschaften mit und nahm auch an vielen Mannschaftskämpfen teil. Als wir mit Hilfe des Bergstedter Schachklubs für einige Jahre eine Damenmannschaft bilden konnten, wurde Waltraut selbstverständlich ein Teil des Teams. Auch außerhalb des Schachbretts war Waltraut aktiv. In Helmharts Garten spielte sie bei vielen Kniffelturnieren mit und gewann 2002 den „Gol-



denen Würfel“. Über viele Jahre nahm das Ehepaar Bruck auch an unseren Schachreisen teil. 2011 erhielt Waltraut für ihre 25jährige Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel unseres Vereins. Einen großen Dienst erwies Waltraut unserem Verein, als sie - zusammen mit Harald - im Oktober 2003 die Redaktion unserer Vereinszeitung übernahm. Schon seit 1997 hatten die beiden für den Vertrieb unserer Zeitung gesorgt. Bis Juli 2015 berichteten sie Monat für Monat über aktuelle Schach-Ereignisse. Aufgrund schwerer Erkrankungen mussten sie danach diese Tätigkeit schweren Herzens aufgeben. Bedingt durch ihre Krankheiten, sah man die beiden in den letzten Jahren nicht mehr so häufig bei unseren Spielabenden. Wir Schachfreunde haben ein sehr engagiertes Mitglied verloren. Ihrem Mann Harald gilt unser Mitgefühl für seinen schweren Verlust.

Georg Zippert

# Schachprominenz bei den Schachfre

Georg Zippert

Zwischen 1965 und 1981 hatten wir dreimal das Vergnügen, prominente Schachspieler bei uns im Gemeindehaus zu begrüßen.

Der erste war am 15.6.1965 der russische Großmeister Leonid Stein, Mitglied der russischen Nationalmannschaft, die an der in Hamburg stattfindenden Mannschafts-Europameisterschaft teilnahm. Stein war sowjetischer Meister in den Jahren 1963, 1965 und 1966 und zählte damals zu den 10 besten Schachspielern der Welt. Als Mitglied der sowjetischen Mannschaft gewann er 1964 und 1966 die Schach-Olympiade. 1973 starb er im Alter von nur 39 Jahren an einem Herzinfarkt.

Über Kontakte des Hamburger Schachverbandes zur sowjetischen Mannschaft gelang es uns, Stein für eine Simultan-Veranstaltung zu gewinnen. Dank der russischen Sprachkenntnisse unseres Altmeisters Walter Baumann konnte unsere Begrüßung ins russische übersetzt werden. Nach der Eintragung in unsere Vereinschronik (ist noch vorhanden!) spielte Stein gegen 32 Schachfreunde simultan. Er gewann 28 Partien, spielte 3mal Remis (gegen Grube jr., Blankenburg und Zippert sen.) und verlor nur gegen Walter Kortekamp, der zum Held des Abends wurde. Der Tag klang aus mit einer gemütlichen Runde in unserer damaligen Stammkneipe „Zum Lohhof“. Dank unseres Dolmetschers Baumann konnte Stein dabei die vielen Fragen der Schachfreunde zu seinem Schachleben beantworten.

Am 4.2.1971 besuchte uns der damals tschechische Großmeister Vlastimil Hort (er nahm später die deutsche Staatsbürgerschaft an). Zwischen 1970 und 1984 wurde Hort 6mal tschechischer Meister. 1977 verlor er im Viertelfinale des Qualifikationsturniers zur Weltmeisterschaft 1978 unglücklich gegen Boris Spassky mit 7,5:8,5, wobei er in der 15. Partie in einer Gewinnstellung durch Zeitüberschreitung verlor. Hort gehörte damals zur absoluten Weltspitze mit Platz 6 der Welttrangliste. 1982 gewann er mit der Tschechoslowakei die Silbermedaille bei der Schacholympiade. Nach seiner Einbürgerung gewann Hort, der bis 2001 für die SG Porz spielte, 3mal die deutsche Meisterschaft. Seit 2001 spielt er für den Oberhausener Schachverein. 1985 stellte er einen Weltrekord für das Guinness Buch der Rekorde auf, indem er gegen 636 Gegner simultan spielte.

Nachdem wir Hort und seiner Frau den Tag über Hamburg nähergebracht hatten, gab es am Abend wieder eine Simultanveranstaltung bei uns im Gemeindehaus. Von 38 Partien gewann Hort 30, spielte 7mal Remis und verlor nur gegen Grube jr. Auch er ist in unserer Vereinschronik verewigt und auch er ließ den Abend bei einer Plauderstunde mit uns im „Lohhof“ ausklingen.

# unden

1981 besuchte uns der amerikanische Großmeister William Lombardy. Dieser Besuch kam zufällig zustande. Lombardy besuchte auf einer PR-Reise für ein amerikanisches Versicherungsunternehmen Deutschland und besuchte dabei auch die Firma von Georg Zippert, der ihn spontan zu einem Schachabend bei uns einlud. Ulrich Siegmund trommelte über den Schachverband schnell eine Reihe Hamburger Spitzenspieler zusammen, und so kam es zu einem ad-hoc organisierten Blitzturnier bei den Schachfreunden. Lombardy gewann das Turnier mit 8,5 Punkten aus 11 Partien vor P. Dankert und U. Kunstowicz mit je 7,5 Punkten und weiteren damaligen Hamburger Schachgrößen wie Rostalski, Münder, Horn, Grünberg, Dr. Kordsachia u.a. Auch dieser Abend klang im „Lohhof“ aus, mit vielen Anekdoten aus dem Schachleben des Großmeisters.

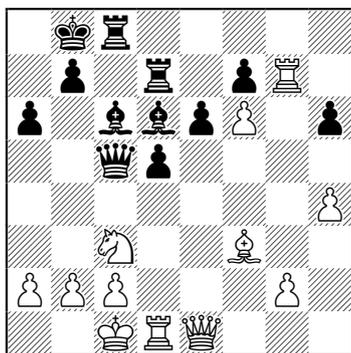
William Lombardy wurde 1957 Junioren-Weltmeister U20 mit dem Traumergebnis von 11 Siegen in 11 Spielen. Bei der Studenten-Mannschafts-Weltmeisterschaft 1960 in Leningrad siegte die USA überraschend mit Lombardy an Brett 1, der 12 Punkte aus 13 Partien holte und dabei u.a. auch gegen Boris Spassky gewann. 1976 holte er mit der USA-Mannschaft Gold bei der Schacholympiade. Besonders bekannt wurde er aber als Sekundant von Bobby Fischer bei dessen WM-Sieg gegen Spassky 1972. Lombardy starb 2017 in seiner Heimat Kalifornien.



Bobby Fischer, William Lombardy, Leipzig 1960

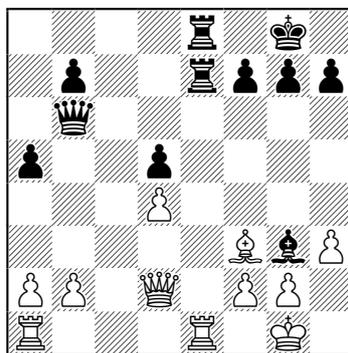


# Lösungen zur letzten Ausgabe Winter 2019/20



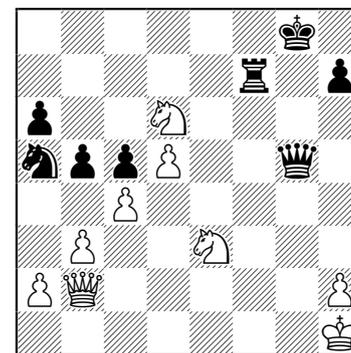
Schwarz am Zug 1862

1...d4 2.♘e4 ♖xc2+ 3.♔xc2  
 ♙xe4+ 4.♔b3 (4.♔d2 ♖c2#)  
 4...♙c2# 0-1



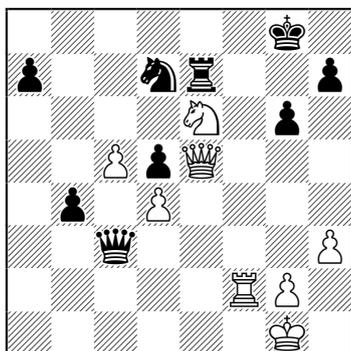
Schwarz am Zug 433

1...♙xb2 2.♖xe7 ♙xa1+ 3.♙d1  
 ♖xe7 4.fxg3 ♖e4 0-1



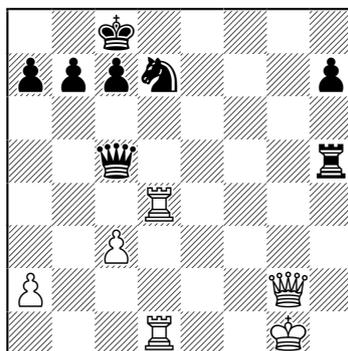
Weiss am Zug 2020

1.♙h8+ ♔xh8 2.♘xf7+ ♔g7  
 3.♘xg5 1-0



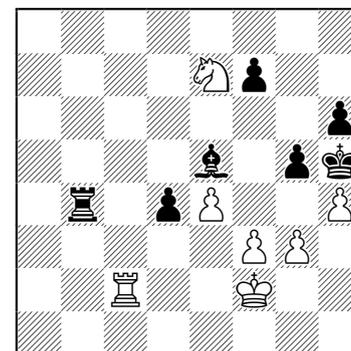
Weiss am Zug 874

1.♙b8+ ♘xb8 2.♖f8# 1-0



Weiss am Zug 1179

1.♙g8+ ♘f8 2.♙g4+ ♔b8  
 3.♙xh5 1-0

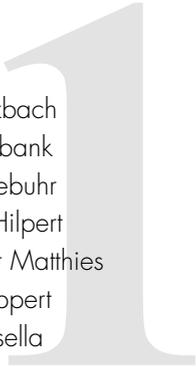


Weiss am Zug 1982

1.g4+ ♔xh4 2.♔g2 1-0

# Vereinsmeisterschaft 2020

Fritz Fegebank



1	Gerd Putzbach	1836
2	Fritz Fegebank	1862
3	Timm Linnebuhr	1666
4	Andreas Hilpert	1801
5	Alexander Matthies	1661
6	Georg Zippert	1796
7	Kevin Kinsella	1701
8	Peter Schwenn	1635
9	Benjamin Hinnenberg	1797
10	Detlef Schweigert	1835



1	Julius Möller	1426
2	Torge Frist	1377
3	Marten Kelling	1493
4	Christow Hauser	1552
5	Marcel Koloschin	1337
6	Peter Rädisch	1561
7	Holger Prieß	1502
8	Sabine Herrmann	1405



1	Frank Stolzenwald	1413
2	Lothar Freiwald	1240
3	Peter Ludwig	1411
4	Kay Mattiat	1402
5	Malte Bender	1210
6	Jonathan Linden	1419
7	Rudolf Kock	1355



1	Ronald Seegert	1111
2	Uwe Piehl	1073
3	Rolf Garbe	1136
4	Jörn Rathje	896
5	Uwe Harms	1104
6	Alke Kelling	0

# Termine

Sept	10	Do	Vereinsmeisterschaft
	11	Fr	Hamburger SK - Schachfreunde 1
	17	Do	Schachfreunde 2 - Hamburger SK 7
	17	Do	Vereinsmeisterschaft
	24	Do	Schachfreunde 1 - SKJE
	24	Do	Zick-Zack-Turnier 1
	01	Do	Vereinsmeisterschaft
Okt	01	Do	Wilhelmsburg - Schachfreunde 2
	08	Do	Vereinsmeisterschaft
	15	Do	Zick-Zack-Turnier 2
	21	Mi	Großhansdorf - Schachfreunde 1
	22	Do	Vereinsmeisterschaft
	29	Do	Schachfreunde 2 - Union Eimsbüttel 3
	29	Do	Vereinsmeisterschaft
Nov	05	Do	Schachfreunde 1 - St. Pauli
	05	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde
	06	Fr	SKJE 3 - Schachfreunde 2
	12	Do	Vereinsmeisterschaft
	19	Do	Union Eimsbüttel - Schachfreunde 1
	19	Do	Zick-Zack-Turnier 3
	26	Do	Vereinsmeisterschaft
Dez	03	Do	Vereinsmeisterschaft Ausweichrunde
	10	Do	Vereinsmeisterschaft
	17	Do	Spielerischer Jahresausklang

Schach mit Abstand: Schütze, Linnebohr, Linden



# Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Ronald Seegert, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche  
Horner Weg 17  
20535 Hamburg

[www.schachfreunde-hamburg.de](http://www.schachfreunde-hamburg.de)  
[info@schachfreunde-hamburg.de](mailto:info@schachfreunde-hamburg.de)

Redaktionsleitung: Georg Zippert

Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank

Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella

Vertrieb: Ronald Seegert

Fotos: Bundesarchiv, Ritscher, Seegert, Kinsella, Nachlass Ueckermann

Erscheint vierteljährlich

66. Jahrgang

Ausgabe Herbst 2020

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.

Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.

Unsere Räume sind barrierefrei.